

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Häusliche Gewalt und Anzeigebereitschaft: Hürden und Bedarfe

Halle 3

Julian Steinwachs

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Emme Wiedemann

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Abstract

Vor dem Hintergrund einer wahrgenommenen Diskrepanz zwischen Tatbestandsvorkommen und Anzeigebereitschaft, welche die Polizeidirektion Braunschweig für weibliche Betroffene häuslicher Gewalt ausmacht, widmet sich das Forschungsprojekt der Frage, weshalb Personen mit derartigen Erfahrungen nur selten bis keine polizeiliche Unterstützung suchen. Ziel des Projekts ist die Identifikation hindernder Anlässe, bereits bestehende Unterstützungsangebote kritisch zu prüfen und gegebenenfalls notwendige Modifikationen und/oder Erweiterungen dieser vorzunehmen. In Kooperation mit der Polizeidirektion Braunschweig werden leitfadengestützte Interviews in Beratungsstellen, Frauenhäuser sowie Polizist*innen aus allen Verwaltungsgebieten geführt, die ihrem Zuständigkeitsbereich entsprechen: die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt und Wolfsburg sowie die kreisfreien Städte Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter. Erwartet wird, dass ein mangelndes Vertrauen in die Fähigkeit und Sensibilität der Polizei besteht, was das angemessene Behandeln von Fällen häuslicher Gewalt betrifft und somit die Frauen von einer Anzeige abhalten kann. Es gilt zu klären, ob auch von Seiten der Beratungsstellen und Hilfeeinrichtungen von dem Stellen einer Anzeige abgeraten wird, sodass das Vertrauen in die Polizei gänzlich fehlt.

Institution Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Wolfenbüttel

Anschrift Stöckheimer Str. 2
38302 Wolfenbüttel

E-Mail j.steinwachs@ostfalia.de

[Direkt zum Kongressprogramm](#) >>>